



Methode: Streitlinie

Mit einer Streitlinie können gegensätzliche Positionen zu einer Streitfrage gut ausgetauscht und Positionsänderungen auch gut bildlich im Raum veranschaulicht werden. Dazu ist es wichtig, zunächst die Argumente zu erarbeiten, um sie dann in der „Streitlinie“ austauschen zu können. Anschließend können Sie dann Ihre individuelle kriterielle Urteilsbildung reflektieren.

Durchführung

1. Bilden sie eine **Pro-** und **Kontra-**Gruppe. Die beiden Gruppen platzieren sich im Kursraum an gegenüberliegenden Wänden und tragen in einer Murmelphase kurz die erarbeiteten Argumente zusammen.
2. Dann stellen sich die **Pro-** und **Kontra-**Gruppe jeweils entlang der Wand in einer Linie auf.
3. Alle Mitglieder der **Pro-** und **Kontra-**Gruppe tragen nun abwechselnd ihre Argumente in knapper Form vor, um so eine lebendige Diskussion zu ermöglichen (ca. 15 Minuten).
4. Nach Beendigung des Streitgespräches reflektiert jede Person für sich an ihrem Arbeitsplatz die eigene Position und wägt auch die Argumente der gegnerischen Seite hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft ab (vgl. Arbeitsblatt als Hilfe, ca. 5-8 Minuten).
5. Wenn Ihnen Gegenargumente zu Ihrer Position einleuchtend sind und sich Ihre Position wandelt, nehmen Sie nicht Ihre vorherige Position wieder ein, sondern gehen zur anderen Seite.
6. Begründen Sie Ihren neuen Standpunkt. Möglicherweise verändert sich so das ganze Positionsbild.
7. Ist Ihre Position zu der Problemstellung gleich geblieben oder gefestigt worden, so nehmen Sie die gleiche Streitlinienposition wieder ein.

Abschluss

1. Formulierung des individuellen kriterienorientierten Gesamturteils: **Pro** bzw. **Kontra**
2. Auswertung des Diskussionsergebnisses und der Methode im Kurs